

Tag der offenen Tür in Verbindung mit einem Holz- und Pflanztag am 9. April 2011 im Mobil-Sägewerk Klaus-Peter Bickenbach in Ruppichteroth

Die Forstbetriebsgemeinschaft Ruppichteroth und das mobile Holzsägewerk Bickenbach hatten zu einem **Holz-und Pflanztag** ins Gewerbegebiet nach Ruppichteroth eingeladen. Heimisches Holz und seine Weiterverarbeitung standen im Mittelpunkt dieses Mitmach- und Aktionstages.

Der Tag begann mit einer **Pflanzaktion**. Hierzu waren über 30 Kinder der Grundschule Ruppichteroth mit Ihrer Rektorin Frau Cornelia Crone erschienen. Sie wurden mit orangefarbenen Kappen versehen. Dann ging es in den nahegelegenen Bacherbusch. Dieser steht im Eigentum einer katholischen Kirchengemeinde aus Köln. Der Sturm Kyrill hatte im Jahr 2007 hier eine große Freifläche hinterlassen. Hier wuchsen seitdem nur Dornen und niedrige Sträucher. Bis hier wieder ein richtiger Wald entstanden ist, könnte mehr als ein Menschenleben vergehen. Durch forstwirtschaftliche Maßnahmen kann die Waldentstehung positiv begleitet werden. Daher hatte der zuständige Förster des Landesbetriebs Wald und Holz Herr Thomas Mylenbusch mehrere ca. 10 m breite Schneisen vom Gestrüpp beseitigen, den Boden mulchen und Pflanzlöcher vorbereiten lassen.

Im Wald angekommen erläuterte Forstamtmann Mylenbusch zunächst, was beim Pflanzen beachtet werden muß. Dann bekam jedes Kind ein Paar Handschuhe ausgehändigt. Da in vier Gruppen gepflanzt wurde, wurde Mylenbusch durch weitere Helfer (Mitglieder der Forstgemeinschaft) unterstützt. Diese trugen zur besseren Erkennbarkeit grüne Kappen. Die Kinder waren sehr eifrig dabei. In weniger als einer Stunde waren alle Kirschbäumchen in die Löcher gesteckt, Erde bei die Wurzeln gefüllt und das Pflanzloch gut festgetreten.

Aktionen und Attraktionen auf dem Betriebsgelände des Sägewerkes

Das **mobile Sägewerk** wurde mehrfach in Betrieb genommen. Mit klarem Blick und Sachverstand steuerte ein Mitarbeiter Bickenbachs den Sägeschlitten. Aus Rundholz entstanden so Balken, Bohlen und gesäumte Bretter.

Das heimische Holz auch eine Alternative zum Tropenholz und ein Beitrag zum Klimaschutz sein kann, konnte man am Stand der **Forstbetriebsgemeinschaft Ruppichteroth** erfahren. Neben Informationsmaterial, konnte man dem Geschäftsführer der Gemeinschaft Rudi Hermerath Fragen stellen. In vielen Gesprächen wurde sich über die Vermarktungsmöglichkeiten von Holz, gefragten Baumarten zur Neuanlage von Kulturen oder auch über Tendenzen auf dem Brennholzmarkt unterhalten.

Im Rahmen eines **Schätz- und Schneidwettbewerbs** hatten Erwachsene und Kinder die Möglichkeit eine frisch gezimmerte Gartenbank oder einen von vielen Rucksäcken zu gewinnen. Während Kinder ein 250 g schweres Holzstück mit einer Handsäge von frischen Holzstangen abschneiden sollten, war das geforderte Gewicht für teilnehmende Erwachsene 1000 Gramm. Die Gewinner werden nach der Auswertung in Kürze benachrichtigt. Weit über 100 Personen nahmen teil.

Die Firma Meurer stellte ihre gigantische **Forstmulchmaschine** vor, die am Tag zuvor die Pflanzfläche vorbereitet hatte.

Die Firma Brennholz Oberberg war mit Ihrem **Brennholzautomaten** anwesend und stellte Anzündhilfen für die Entfachung eines lodernden Feuers zum Erwerb zur Verfügung.

Die **Kettensägenkünstlerin** Uschi Elias fertigte aus einem Rundholzklotz in wenigen Stunden eine Eule und der **Drechsler Thomas Morbacher** war aus Hannover angereist um nicht nur seine schönen und einmaligen Kunstwerke darzustellen, sondern auch wieder mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen. Geduldig beantwortete er die Fragen von Jung und Alt und manch ein Junge wurde an diesem Tag stolzer Besitzer eines frisch gedrechselten Holzkreisels.

Auf dem Freigelände beeindruckte besonders das **Mobile Entrindungswerk von Rolf Pieront**. Die beiden Kranführer mußten zügig und voll konzentriert arbeiten, um die Entrindungsmaschine am Laufen zu halten, die selbst über 10 Meter lange Rundholzstämmen in wenigen Sekunden komplett entrindete.

Dank des sonnigen frühlingshaften Wetters und der guten Versorgung mit Getränken, Kuchen, Kaffee und Gegrilltem war der diesjährige Holz- und Pflanztag ein erfolgreicher Tag.

Der Werkstoff Holz und seine zahlreichen Bearbeitungsmöglichkeiten standen im Mittelpunkt dieses Tages. Manch ein Besucher ging am Abend in der Überzeugung nach Hause, dass das was das Bergische Land reichlich zu bieten hat – Natur, Wald und Holz in Zukunft noch weitere Bedeutung erlangen wird.

(R.H. Geldsetzer)